



FONDS LADEN

DACHFONDS BERICHT

IV. QUARTAL 2022

- **PRIMA - Kapitalaufbau Total Return** | WKN A1W0NE
Marktbericht Q4-2022





PRIMA - Kapitalaufbau Total Return - Marktbericht Q4-2022

Das Börsenjahr 2022 war nichts für schwache Nerven. Bereits zu Jahresbeginn gerieten die Aktienmärkte unter Druck. Als Auslöser war zunächst die Angst vor einer zu schnellen Zinswende und einem daraus folgenden Konjunkturreinbruch auszumachen. Vor allem hoch bewertete Technologiewerte, die Favoriten der letzten Jahre, gerieten in Erwartung steigender Zinsen so kräftig unter die Räder, wie seit mehr als 14 Jahren nicht mehr. Die Notenbanken standen vor einem Dilemma, denn die steigende Inflationsentwicklung erforderte ein Gegensteuern der Geldpolitik, gleichzeitig wollte man die Konjunktur nach der Corona-Krise nicht zu früh wieder abwürgen. Jerome Powell, Chef der US-Notenbank Fed, leitete mit einer ersten Zinserhöhung im März 2022 schließlich die Zinswende ein und kündigte an, die Anleihekäufe früher als geplant auslaufen zu lassen. Das stabile wirtschaftliche Umfeld und die anhaltend niedrige Arbeitslosigkeit ermöglichten den geldpolitischen Kurswechsel. Nach sechs Zinserhöhungen notiert der US-Leitzins inzwischen bei 4,5 Prozent. Die europäische Notenbank EZB erhöhte ihren Leitzins im Gefolge bisher in vier Schritten von 0 Prozent auf 2,5 Prozent und setzte damit ebenfalls ein deutliches Signal.

Zwar belastete die anhaltende Corona Pandemie und die daraus noch immer resultierenden Lieferkettenprobleme in China das wirtschaftliche Umfeld, doch es war vor allem der leidvolle Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, der für erhebliche Verunsicherung bei den Marktteilnehmern sorgte. Trotz aller diplomatischen Bemühungen der internationalen Politik war es nicht gelungen, den überfallartigen Einmarsch

Russlands in die Ukraine zu verhindern. Seit Ende Februar 2022 tobt ein furchtbarer Krieg im Osten Europas. Der Westen verhängte zwar noch nie dagewesene wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland, leidet aber selbst unter den stark verteuerten Energiekosten, insbesondere seitdem Russland die Gaslieferungen nach Westeuropa nahezu eingestellt hat. Der rücksichtlose und menschenverachtende Angriff auf Städte und zivile Einrichtungen hat nicht nur viele Todesopfer in der Ukraine gefordert, sondern auch zu einer der größten Flüchtlingswellen seit dem zweiten Weltkrieg geführt. Das westliche Staatenbündnis der NATO unterstützt die Ukraine zwar mit Waffenlieferungen, eine militärische Einmischung wurde bis heute aber kategorisch ausgeschlossen. Zu groß ist die Sorge vor einem unkalkulierbaren Flächenbrand, auch mit atomaren Waffen, der sich über die Grenzen der Ukraine hinaus in Europa und sogar in der ganzen Welt ausbreiten könnte.

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen lastete dementsprechend auch das geopolitische Umfeld auf den Kapitalmärkten. Schlussendlich verlor das Barometer der US-Wirtschaft, der S&P 500 im abgelaufenen Jahr gut 20 Prozent an Wert, der deutsche Aktienindex DAX verzeichnete ein Minus von 12 Prozent und der technologieelastige Nasdaq100 reduzierte seinen Wert sogar um 33 Prozent. Doch auch mit Anleihen war so gut wie nichts zu verdienen.

Ganz im Gegenteil, stark steigende Zinsen sorgten für hohe Kursverluste bei festverzinslichen Wertpapieren bester Bonitäten.

PRIMA - Kapitalaufbau Total Return im vierten Quartal 2022

Das schwankungsreiche Marktumfeld setzte dem PRIMA-Kapitalaufbau Total Return (R) im vierten Quartal zu und der Fonds büßte 5,3 Prozent an Wert ein. Der Kursrückgang des Fonds im Gesamtjahr 2022 summiert sich somit auf 10,9 Prozent. Angesichts der hohen Kursverluste, die an den internationalen Aktien- und Rentenmärkten zu verzeichnen waren, kann sich das Ergebnis des Fonds zwar sehen lassen, dennoch ist der Kursrückgang im vierten Quartal nicht nur ärgerlich, sondern auch etwas zu hoch ausgefallen. Im Jahresverlauf hatte das aktive Risikomanagement vielfach dazu beigetragen, die Schwankungen des Fonds gering zu halten, im Laufe des vierten Quartals kostete die Absicherung je-

doch Rendite. Die Börsenerholung im vierten Quartal, beflügelt von guten Konjunkturdaten, fiel deutlich größer aus als erwartet. Auf den hohen Pessimismus der Marktteilnehmer folgte eine sogenannte Short-Squeeze. Viele professionelle Portfoliomanager waren in Aktien unterinvestiert und gerieten bei steigenden Kursen immer mehr unter Druck, ihrerseits die Aktienquoten wieder zu erhöhen, was letztlich den Effekt steigender Kurse kurzfristig beschleunigte. Die mittel- bis langfristige Trends drehten dabei allerdings noch nicht wieder ins Positive, so dass mit einer erneuten Marktkorrektur zu rechnen war. Dementsprechend stockten wir die Absicherung für den Fonds erneut auf. Etwas zu früh



und zu vorsichtig, wie sich im Nachhinein zeigte. Insgesamt bewegte sich die Aktienquote nach Abzug der Absicherung in einer Range zwischen 20 und 50 Prozent.

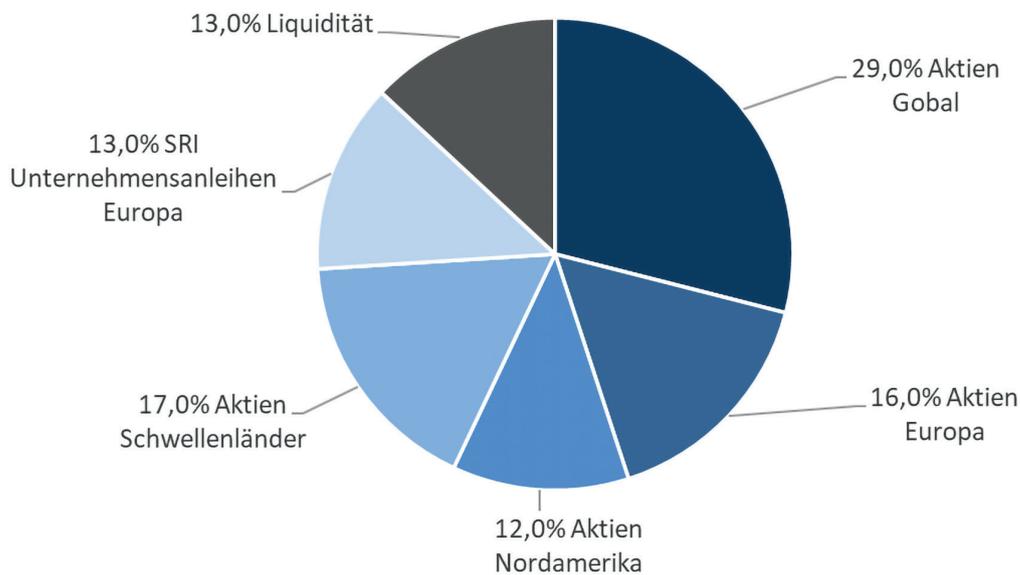
Der Fonds investiert breit gestreut in die Aktienmärkte der Industrie- und Schwellenländer, um die Weltwirtschaft möglichst vollumfänglich abzubilden. Zum Einsatz kommen dabei vor allem Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen und die ausgewählten Aktienmärkte effizient und kostengünstig abbilden. Die Aktienquote wird über einen regelbasierten Investmentprozess kontinuierlich an den vorherrschenden Trends der Kapitalmärkte ausgerichtet.

Neu ins Portfolio aufgenommen wurde der BNP Paribas Easy MSCI China Select SRI ETF, der in mittelgroße bis große chinesische Unternehmen investiert, die innerhalb ihres Sektors das beste ESG-Profil aufweisen. Neben den Kriterien Umwelt,

Soziales und gute Unternehmensführung werden die Unternehmen auch anhand ihres Beitrages zum Klimawandel gemessen. Verkauft wurden der UBS MSCI Pacific SRI ETF, Lyxor MSCI Digital Economy ESG ETF und Lyxor Green Bond ETF, der zunehmend unter den steigenden Zinsen zu leiden hatte. Als wesentlicher Bestandteil des Portfolios kommen weiterhin Minimum Volatility Aktien-ETFs zum Einsatz, bei denen Aktien mit geringerer Volatilität im Fokus stehen.

Zum Quartalsende ist der Fonds mit 74 Prozent in Aktien-ETFs investiert. Nach Abzug der aktiven Absicherung beträgt die Aktienquote noch 43 Prozent. Kurzlaufende europäische Unternehmensanleihen ETFs, bei denen SRI-Kriterien berücksichtigt werden, sind mit 13 Prozent gewichtet. Ebenfalls 13 Prozent hält der Fonds zum Jahresabschluss als Liquidität in der Kasse.

Portfolio PRIMA - Kapitalaufbau Total Return | WKN A1WONE



Ausblick

Nach dem schlechten Börsenjahr liegt nun die Hoffnung darin, dass es im Anlagejahr 2023 wieder besser wird. Doch sowohl die Weltwirtschaft als auch die Geopolitik sind mit großen Herausforderungen konfrontiert. Während einige Experten mit einer Rezession der Weltwirtschaft rechnen, setzen andere bereits auf eine deutliche Erholung an den Aktienmärkten. Selten gingen die Meinungen so weit auseinander. Es ist wie immer, die Wahrheit liegt in den Kursen und daher legen wir

bei unseren Analysen auch weiterhin die aktuelle Kursentwicklung als wichtigsten Indikator zugrunde.

Bis zu einer vollständigen Trendwende zum Besseren braucht es zunächst eine Stabilisierung. Während die europäischen Aktienmärkte gemessen am DAX und EuroStoxx bereits über ihrer 200-Tages Durchschnittslinie notieren, ist es dem S&P500 zuletzt nicht gelungen, diesen vielbeachteten Indi-



kator zu übertreffen. Vor allem Technologietitel befinden sich derzeit noch im Abwärtstrend und belasten die Wertentwicklung des US-amerikanischen Aktienbarometers. Erst wenn sich das Bild auch bei den Wachstumswerten wieder aufhellt, ist erneut mit nachhaltig steigenden Kursen an den Weltbörsen zu rechnen. Das bedeutet allerdings nicht, dass sich zwischenzeitlich keine Kurschancen ergeben können. Ganz im Gegenteil, kommt es noch einmal zu einem stärkeren Ausverkauf, idealerweise gepaart mit hohem Pessimismus, dann würden sich dabei perfekte antizyklische Einkaufsgelegenheiten für die nächsten Jahre bieten.

Letztlich werden der weitere Verlauf des Ukrainekriegs, die Energiekrise und vor allem die Inflation Einfluss auf die Entwicklung an den Kapitalmärkten nehmen. Abseits des Ost-West-Konflikts stellt sich daher vor allem die Frage, ob es den Notenbanken gelingt, die Inflation mit ihren Maßnahmen in

den Griff zu bekommen. Sollte die Dynamik des Preisauftriebs tatsächlich nachlassen, würde auch der Druck auf die Notenbanken abnehmen, den monetären Straffungskurs in der momentanen Geschwindigkeit fortzusetzen. Positive Überraschungen sind also längst nicht ausgeschlossen.

Beim PRIMA-Kapitalaufbau Total Return steht daher auch 2023 die Flexibilität, die Asset Allokation dynamisch an den Marktentwicklungen anzupassen an erster Stelle. Neben der strategischen Ausrichtung, langfristig an der Kursentwicklung der Aktienmärkte zu partizipieren, gilt es eben auch Risiken taktisch zu reduzieren um langfristig eine auskömmliche Rendite für die Anleger zu erwirtschaften. Der PRIMA-Kapitalaufbau Total Return bietet Anlegern daher auch im aktuellen Marktumfeld eine attraktive Anlagemöglichkeit, bei der stets die Chancen und Risiken abgewogen werden.

Fondsdetails

Anlagekategorie

Anteilsklasse R

Anlageziel

Aktienuniversum

Fondsmanager

Fondsvolumen

Fondswährung

Ertragsverwendung

Vermögensverwaltender ETF-Dachfonds

WKN: **A1WONE** | ISIN: **LU0944781623**

Mittel- bis langfristig attraktive Rendite bei moderaten Wertschwankungen

Globale Aktien-, Anleihen-, Rohstoff- und Immobilienmärkte sowie Währungen

Greiff capital management AG | **Markus Kaiser**

10,09 Mio. €

EUR

Ausschüttend

FONDSLADEN

Fonds Laden München

Sauerbruchstraße 2
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520

E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Regensburg

Schikanederstraße 2b
93053 Regensburg

Telefon: 0941 - 698 183 0

E-Mail: regensburg@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 671 1

E-Mail: service@fonds-laden.de

www.fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.